

Programmablauf
Ausstellungseröffnung
30. August 2017, 18 bis 20 Uhr

Begrüßung

Kurt Beck, Ministerpräsident a. D.,
Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

Grußwort

Dr. Vangelis Karamanolakis
Contemporary Social History Archives (ASKI)

Thematische Einführung

Edelgard Bulmahn, Bundesministerin a. D.,
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags

Diskussion mit Zeitzeugen

Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk,
MdB a. D., Präsidentin der Vereinigung der
Deutsch-Griechischen Gesellschaften

Eleni Torossi,
Journalistin, mehrfach ausgezeichnete Schriftstellerin,
ehem. Mitarbeiterin des Bayerischen Rundfunks

Prof. Dr. Dr. Georgios Tsiakalos,
Professor für Pädagogik an der Aristoteles Universität
Thessaloniki, Gründungsvorsitzender der Pädagogischen
Fakultät der Ägäis-Universität in Rhodos

Moderation: Georgios Pappas,
Journalist, Korrespondent für Deutschland ERT/TA NEA

Veranstaltungsort
KulturBrauerei
Palais und Kesselhaus
Schönhauser Allee 36
10435 Berlin

Inhaltliche Verantwortung:
Dr. Meik Woyke

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen
im Archiv der sozialen Demokratie der
Friedrich-Ebert-Stiftung:
Eva Váry
public.history@fes.de

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorab an uns.

Gefördert durch

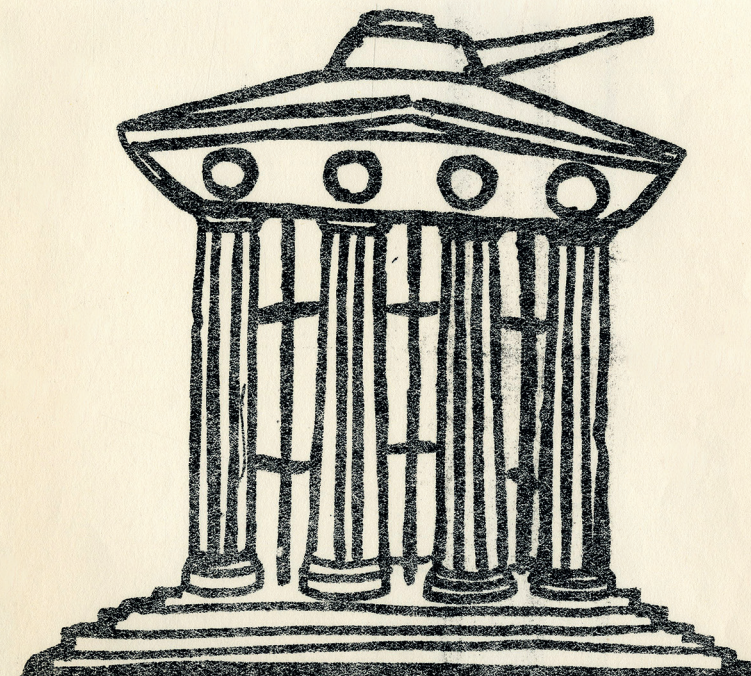


Auswärtiges Amt

Solidarität und Widerstand

Deutsch-griechische Beziehungen
während der griechischen
Militärdiktatur 1967–1974

Einladung zur
Ausstellungseröffnung
in der KulturBrauerei
30. August 2017
18 bis 20 Uhr



Impressum

Projektgruppe Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv der sozialen Demokratie:
Dr. Anja Kruke, Dr. Meik Woyke, Dr. Stefan Müller, Jens Hettmann, Petra Giertz,
Sophia Egbert

Projektgruppe ASKI: Dr. Kostis Karpozilos, Dr. Vangelis Karamanolakis,
Angeliki Christodoulou, Anastasia Kapola, Ioanna Vogli

Idee: Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk

Kurator: Dr. Manuel Gogos, Agentur für geistige Gastarbeit

Design: Büro für grafische Angelegenheiten

Die Wanderausstellung wurde als Kooperation des Archivs der sozialen
Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung und der sozialhistorischen Archive (ASKI)
in Athen erarbeitet und vom Deutsch-Griechischen Zukunftsfonds des
Auswärtigen Amtes großzügig unterstützt.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

**ΑΡΧΕΙΑ
ΣΥΓΧΡΟΝΗΣ
ΚΟΙΝΩΝΙΚΗΣ
ΙΣΤΟΡΙΑΣ**

Solidarität und Widerstand Deutsch-griechische Beziehungen während der griechischen Militärdiktatur 1967–1974

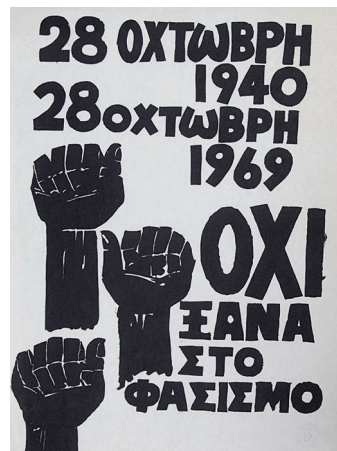
Vor 50 Jahren übernahm in Griechenland eine Obristen-junta durch einen Militärputsch die Macht. Das Regime hielt sich trotz griechischen und europaweiten Widerstands sieben Jahre lang. Neben den Niederlanden und Skandinavien bildete die Bundesrepublik Deutschland ein wichtiges Zentrum der Oppositionsbewegungen gegen die Obristendiktatur. Dabei spielten Parteien, Gewerkschaften und politische Stiftungen eine zentrale Rolle. Nicht zuletzt die SPD und an ihrer Seite die Friedrich-Ebert-Stiftung praktizierten Solidarität mit dem Widerstand in Griechenland. Aber auch Exilgriechen erhoben ihre Stimme, obwohl der lange Arm der Junta und deren Einschüchterungsversuche bis ins Ausland reichten. Namhafte Medien, besonders herauszuheben sind die Deutsche Welle und der Bayerische Rundfunk, verliehen dem Widerstand eindrucksvoll Bild, Text und Stimme.

Die Ausstellung wurde in deutsch-griechischer Kooperation erarbeitet und vom Auswärtigen Amt großzügig gefördert. Über die politisch-historische Würdigung hinaus führt sie die überragende Bedeutung des gemeinsamen Bekenntnisses zu Demokratie und Solidarität in Europa auch im aktuellen politischen Kontext deutlich vor Augen.



links: Französisches Plakat zur Machtergreifung der Obristen

unten: Studenten der Athener Universität, geblendet vom Scheinwerferlicht des Militärs vor einer Wand mit der Schriftzug »Freiheit«



links: Das Plakat »Nie wieder Faschismus« spielt auf das italienische Ultimatum an Griechenland anno 1940 an.

unten: Konzert im Rahmen der Jugendkonferenz der IG Metall 1968 in Essen, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten der SPD und der Jugendorganisation der Zentrumsunion EDIN



MELINA MERCOURI
SINGT FÜR FREIHEIT IN GRIECHENLAND

Mit ihr Organ
LORE LORENTZ
Komischdramatische Musik

Chansons Folklore
Orchester MIKIS THEODORAKIS mit Maria Faraouti und Antonis Katsouris Paris Frangiskos Voutsinos Düsseldorf Georg Pappas Lübeck

Schirmherr: Ministerpräsident HEINZ KÜHN
Sonntag, 12. Mai 1968 Beginn 17:30 Uhr
Essen Grugahalle
Eintritt: 5,- DM
Reinerlös für die Opfer der Diktatur in Griechenland



links und unten: Mikis Theodorakis komponiert im Exil 1970 den Soundtrack zu Costas Gavras Film »Z« und vertont den »Canto General« seines Freundes Pablo Neruda.



oben und rechts: Solidaritäts- und Protestplakat aus Deutschland

unten: Solidaritätsaktivitäten im Umfeld deutscher Universitäten

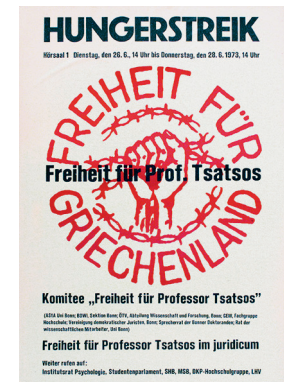


Abb.: Titel: ASKI, ASKI (2), Quelle: AdSD (2), ASKI, Quelle: DoMid-Archiv, Köln, Quelle: AdSD (2), ASKI (v. l. n. r.)